

von Rom/wie er zu Hamburg als ein Legatus
gewesen/vnd Hamburger Bier getruncken/
scherzlich gesprochen/ O quam libenter
esses Vinum. Ditz wort des Cardinalis /
ist eine ewige Ehr vnd Lob/ Dem Hamburger
Bier/ O wie gern woltestu Wein sein/
ferner so hats an ihm viel substanz /
reiche narung vnd gnungsam nutriment/
vnd nimpt der Mensch davon an seinem
Leibe wol zu/ Es gibt gute vnd gesunde
feuchtigkeit / macht gut geblüte/ man
kriegt auch davon eine schöne farbe/
denn man findet vnd sihet zu Hamburg
teglich/nicht allein / gar schöne vnd
feine Frayen vnd Jungfrayen von farben/
Sondern auch gar hertzliche vnd wolgestalte
feine Junge gesellen/ vnd Menner/
Ditz Bier verleurt seine Krafft balde/ wann
es alt wird/ wie alle andere Weitzen Biere
thun/ vnd wehret nicht lang. Der Stein
wechst einem nicht leicht von diesem
Biere/vnd eine sonderliche gabe Gottes
ists/ Das einem von diesem Biere/ Das
Heupt nicht wehe thut/wie von dem Strasder
vnd andern Weitzen Bierem. Zu dem
vnd vber das / wenn man sich damit weschet/
somachts nicht allein eine gute natürliche
farbe / sondern auch eine gelinde
saubere vnd reine Haut am Leibe.

Viel